

Protokoll

über die 30. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Wedel am Montag
dem 23.05.2016, im Sitzungsraum Caudry des Rathauses

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Anwesend:

CDU-Fraktion:

Herr Lutz Degener
Herr Christian Fuchs
Frau Heidemargret Garling
Herr Michael C. Kissig
Herr Peter Kramer

Fraktionsvorsitzender
1. stellv. Bürgermeister

WSI:

Herr Dr. Stephan Bakan

Ausschussvorsitzender

Bündnis-90/Grüne-Fraktion:

Frau Gertrud Borgmeyer
Frau Gudrun Jungblut

stellv. für Herrn Wuttke

SPD-Fraktion:

Frau Sophia Jacobs-Emeis
Herr Wolfgang Rüdiger

Fraktionsvorsitzende

FDP-Fraktion:

Frau Renate Koschorrek

stellv. für Herrn Herrmann

Fraktion DIE LINKE:

Herr Johannes Schneider

stellv. für Herrn Dr. Murphy

Seniorenbeirat:

Herr Walter Winkler

Jugendbeirat:

Herr Jeremias Gropp



Verwaltung:

Herr Jörg Amelung	
Herr Manuel Baehr	
Herr Rolf Jagemann	
Herr Niels Schmidt	Bürgermeister
Herr Volkmar Scholz	
Frau Rebecca Thoß	Schriftführerin
Herr Jens Zwicker	

Gäste:

Herr Marc Cybulski	Wedel Marketing
Frau Merle Kuhlmann	Wedel Marketing
Frau Claudia Reinhard	Wedel Marketing

Es fehlte entschuldigt:WSI:

Herr Andreas Schnieber	2. stellv. Bürgermeister
------------------------	--------------------------

Bündnis-90/Grüne-Fraktion:

Herr Olaf Wuttke	Fraktionsvorsitzender
------------------	-----------------------

FDP-Fraktion:

Herr Waldemar Herrmann

Fraktion DIE LINKE:

Herr Dr. Detlef Murphy	Fraktionsvorsitzender
------------------------	-----------------------

Es waren außerdem ein Vertreter der örtlichen Presse und circa 5 Besucher anwesend.

Um 19 Uhr begrüßt der Vorsitzende Herr Dr. Bakan alle Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung. Er bedankt sich bei Herrn Kissig für die Vertretung in seiner Abwesenheit. Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Der Ausschuss beschließt sodann einstimmig:

Beschluss

Die TOP 9-14 werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.



Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

- 1.) **Polizeibeirat**
- 2.) **Einwohnerfragestunde**
- 3.) **Anhörung der Beiräte**
- 4.) **Protokollgenehmigung, hier: Öffentliches Protokoll der 29. Sitzung vom 18.04.2016**
- 5.) **Schriftliche Anfragen**
- 6.) **Verein Wedel Marketing
Jahresbericht 2015**
- 7.) **Kompensation der gekürzten Kreditermächtigung 2016
Ergänzungsvorschläge erfolgen mündlich
Vorlage: BV/2016/038**
- 8.) **Mitteilungen und Anfragen**
 - 8.1 **Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen**
 - 8.2 **Parkraumbewirtschaftung
Vorlage: MV/2016/009**
 - 8.3 **Stadtverordnung über Parkgebühren auf öffentlichen Verkehrsflächen
(Parkgebührenverordnung) hier: Gebührenbefreiung Elektrofahrzeuge
Vorlage: MV/2016/014**
 - 8.4 **Nutzungsrichtlinien für die Aula des Johann-Rist-Gymnasiums
Vorlage: MV/2016/039**
 - 8.5 **Mitgliedschaft "Arbeitsgemeinschaft Maritime Landschaft Unterelbe GbR"
Vorlage: MV/2016/041**

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

- 9.) **Protokollgenehmigung, hier: Nichtöffentliches Protokoll der 29. Sitzung vom 18.04.2016**
 - 10.) **Grundstücksangelegenheit am Strandbaddamm
Vorlage: BV/2015/131/1**
 - 11.) **Erneuerung der Grundwasserreinigungsanlage auf dem BusinessPark Elbufer
Vorlage: BV/2016/037**
 - 12.) **Grundstücksangelegenheit auf dem BusinessPark Elbufer
Vorlage: BV/2016/041**
-

13.) Grundstücksangelegenheit am Langenkamp
Vorlage: BV/2016/048

14.) Mitteilungen und Anfragen

14.1 Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen

14.2 Nutzungsvereinbarung Schutzbauwerk/Süd
Vorlage: MV/2016/040

14.3 Anfragen

15.) Unterrichtung der Öffentlichkeit

Öffentlicher Teil:

1.) Polizeibeirat

Herr Lassen, Revierführungsbeamter der Polizei Wedel, stellt die dem Protokoll anliegende Präsentation vor.

Herr Kissig möchte wissen ob es durch die hohe Anzahl der Flüchtlinge Auffälligkeiten gibt. Er merkt an, dass jede Person die einen deutschen Pass hat in der Statistik als Deutscher gilt. Es gebe jedoch auch Delikte die für Ausländer aufgrund ihres Status strafbar sind und für Deutsche erlaubt.

Auf die Frage von Herr Kissig, ob es Bestrebungen gibt die Statistik dahingehend zu verfeinern antwortet Herr Lassen, dass es diese Zahlen bereits gibt und er sie auf Anfrage gerne zur Verfügung stellt.

Die Frage von Herrn Dr. Bakan nach Erfassung ob es sich um Deutsche mit Migrationshintergrund handelt verneint Herr Lassen.

Frau Koschorrek bemerkt, dass sie auf Seite 9 der Vorlage bei „Straftaten gegen das Leben“ auch etwas von Schwangerschaftsabbruch gelesen habe und dass dies ja wohl nur erfasst worden sein kann, weil es zur Anzeige gebracht wurde. Herr Lassen erklärt, dass so nun einmal die Rechtslage sei, jedoch keine Straftaten gegen das Leben in Wedel begangen wurden.

Frau Garling stellt die Frage in den Raum ob die gesunkenen Zahlen der Jugendkriminalität im Zusammenhang stehen könnten mit der Ganztagsbetreuung.

Auf die Frage von Herrn Dr. Bakan nach einer Liste der empfohlenen Sicherheitsfirmen erklärt Herr Lassen, dass es auf der Seite http://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/LPA/Themenfelder/Vorbeugung_Beratung/_documents/p-raeventionPolizei/einbruchschutz.html eine Liste der zertifizierten Unternehmen gibt und eine Auswahl nach Postleitzahl möglich ist.

Frau Jungblut möchte wissen, ob auch in Wedel Jüngere eher Opfer von Straftaten werden. Dies bejaht Herr Lassen, jüngere Menschen werden häufiger Opfer einer Straftat als unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger. Auch der Frage von Herr Dr. Bakan, ob der Opferanteil der Ausländer geringer sei als der Täteranteil, stimmt Herr Lassen zu.



Frau Jungblut merkt an, dass etwas getan werden muss gegen die Kriminalität in Schulen.

Der Vorsitzende Herr Dr. Bakan bedankt sich abschließend bei Herrn Lassen für den interessanten Vortrag.

2.) Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen.

3.) Anhörung der Beiräte

Sowohl der Senioren- als auch der Jugendbeirat hat nichts zu berichten.

Herr Dr. Bakan wünscht Frau Dr. Klug alles Gute.

4.) Protokollgenehmigung, hier: Öffentliches Protokoll der 29. Sitzung vom 18.04.2016

Herr Dr. Bakan merkt an, dass Herr Funck in der Anwesenheitsliste fehlt.

Sodann beschließt der Ausschuss mit 8 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen:

Das öffentliche und nicht-öffentliche Protokoll wird mit der Änderung der Anwesenheitsliste genehmigt.

5.) Schriftliche Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

6.) Verein Wedel Marketing Jahresbericht 2015

Herr Cybulski stellt die neuen Mitarbeiterin von Wedel Marketing, Frau Merle Kuhlmann, vor. Er erklärt, dass das Thema Tourismus immer mehr Raum einnimmt, da die Stadtwerke nicht mehr mit der Anlaufstelle am Bahnhof unterstützen und somit mehr Anfragen bei Wedel Marketing auflaufen. Er hätte den Wunsch, vielleicht im Rahmen des Hafenumbaus, Räume am Hafen zu erhalten. Außerdem wurden im Rahmen des Citymanagements viele Projekte umgesetzt wie die Begehung der Bahnhofstraße oder die neuen Bänke in selbiger Straße. Neu sei nun auch das Projekt „Wedel kauft lokal“. Am heutigen Tag hätte die Projektgruppe dazu ein Kommunikationskonzept beauftragt. Sie möchten dafür sorgen, dass die städtischen Händler nicht untergehen. Grundsätzlich wirke Marketing, aber es koste auch Geld und daher wünscht er sich Unterstützung von Verwaltung und Politik.

Herr Rüdiger merkt an, dass auf Seite 4 bei kommunika(team das GmbH fehle. Auf seine Frage, wie die auf Seite 9 genannte „marktübliche Miete“ entstanden sei, antwortet Herr Zwicker dass es sich um eine reguläre Miete pro Quadratmeter handle, die von allen verlangt werde die Räume im Rathaus anmieten.

Frau Jungblut findet die Formulierung „Moin, moin in Wedel“ gut. Sie habe gesehen, dass ein Überschuss erwirtschaftet wurde und möchte wissen was damit gemacht werden soll, aus welchen Gründen sie entstanden und wie die Schwankungen bei den Projekten zustande gekommen seien.

Frau Reinhard erklärt, dass dies beispielweise mit dem Projekt der Bänke zusammen hängt.



Außerdem hat das Elbmarschenhaus den Mitgliedsbeitrag 2014 vergessen einzufordern, so dass Wedel Marketing 2015 doppelten Mitgliedsbeitrag zahlen musste. Weiterhin erklärt sie auf die Frage von Herr Dr. Bakan, warum die Werbekosten gesunken seien, dass 2014 genügend „Moin, mein in Wedel“ Broschüren angeschafft wurden, so dass 2015 nicht erneut gedruckt werden musste. Ebenso verhält es sich mit Präsentationsmappen die 2014 angeschafft wurden und von denen sie jetzt noch zehren.

Frau Borgmeyer bittet darum etwas zum Ochsenmarkt und Hafenfest zu erfahren. Herr Cybulski erklärt, dass der Ochsenmarkt dieses Jahr an einem neuen Termin stattfand und zusammengedampft worden sei. Man habe erkannt dass die Veranstaltung mehr Mainstream benötige. Der Samstag sei gut für Familien, die dann gerne auch länger verweilen. Wedel Marketing mache jedoch nicht den gesamten Ochsenmarkt, sondern es sei eine Veranstaltung der Stadt. Frau Reinhard ergänzt, dass der Frühschoppen am Sonntag gut besucht wurde.

Herr Schmidt erklärt, dass der Wechsel auf Samstag auch gut von den Viehhändlern aufgenommen wurde. Es war gut besucht und die ursprünglichen Befürchtungen hätten sich nicht bestätigt. Es wäre außerdem für solch eine Traditionsveranstaltung, wenn sie einmal nicht stattfände, gefährlich was das weitere Fortbestehen betrifft.

Auf die Frage von Frau Jungblut, warum Herr Frigoni zurück treten will, erklärt Herr Cybulski, dass es nicht zusammen passe im Vorstand zu sein, wenn über Ausschreibungen gesprochen wird, die das eigene Unternehmen betreffen. Dies sehe Herr Frigoni ebenfalls so.

Er erklärt weiterhin, dass das Hafenfest dieses Jahr größer wird. Auf dem Hafenkopf stehe die Kulturbühne, die Vereinsmeile sei auf der Wiese und auf der Ostmole werde auch ordentlich was los sein. Frau Reinhard ergänzt, dass es Ihnen wichtig gewesen sei auf der Kulturbühne eine bunte Mischung und viele Wedeler Kulturschaffende dabei zu haben.

Herr Dr. Bakan bedankt sich bei Frau Reinhard, Frau Kuhlmann und Herrn Cybulski, die daraufhin die Sitzung verlassen.

7.) Kompensation der gekürzten Kreditermächtigung 2016
Ergänzungsvorschläge erfolgen mündlich
Vorlage: BV/2016/038

Herr Dr. Bakan erklärt, dass die Vorlage vom Rat in den HFA verwiesen wurde, da die Verwaltung alternative Vorschläge machen sollte.

Herr Scholz erläutert, dass es eine weitere Kompensationsmöglichkeit bei der Sanierung der B431 gibt für die dieses Jahr im Haushalt 750.000 € stehen. Abzüglich des Zuschusses von 375.000 €, den die Stadt dann nicht erhält, sowie der Planungskosten von 100.000 € könnten dann 275.000 € zur Kompensation eingesetzt werden. Außerdem könnte die Stadt 1,9 Mio. Euro aus der Stadtsanierung und Städtebauförderung des Stadthafens zur Kompensation verwenden, da die Ostmole sowieso erst nächstes Jahr ausgebaut werden kann. Der Betrag stehe 2016 auch tatsächlich zur Verfügung. Er schlägt vor gegebenenfalls alle bisher vorgeschlagenen Kompensationsmöglichkeiten zu ersetzen. Herr Schmidt ergänzt, dass die Wohnunterkunft Heinestraße momentan nicht gebaut werden kann, da es keinen Beschluss aus dem Planungsausschuss gebe.

Herr Kissig erklärt, dass durch das Verschieben die Kosten zwar jetzt nicht entstehen, das ursprüngliche Problem jedoch nur verschoben wird und sich für 2017 erhöht, da auch für 2017 Projekte geplant sind. Die B431 müsse gemacht werden. Er sei enttäuscht, nicht von der Verwaltung, sondern weil er mehrfach angeboten hat mit den Fraktionen über die

Kompensationsmöglichkeiten und den Haushalt zu sprechen. Dieses Angebot wurde jedoch bisher nicht angenommen, daher wird er auch weiterhin darauf hinweisen, dass dies der falsche Weg sei. Diesem stimmt Frau Koschorrek zu.

Herr Schneider erläutert, dass die Linken der Kompensation der gekürzten Kreditermächtigungen durch die Verschiebung der Mittel für den Ausbau des Stadthafens zustimmen werden, aber dass alles in Hinsicht auf mögliche Einsparungen betrachtet werden sollte, ebenso der Hafen.

Herr Dr. Bakan erklärt für die WSI, dass sie der ursprünglichen Beschlussvorlage hätten zustimmen können. Diese Vorlage muss nun noch einmal innerhalb der Fraktion besprochen werden, da sie die Unterlagen erst nach der Fraktionssitzung erhalten haben. Er möchte wissen wie eng der Zeitplan ist. Herr Schmidt antwortet, dass die Stadt vom Innenminister die Vorgabe erhalten habe Kreditkürzungen vorzunehmen. Wenn die Politik nicht entscheide, müsse er es tun und das fände er unglücklich.

Herr Kissig wünscht sich zum Rat eine Vorlage inklusive der neuen Vorschläge. Die CDU hätte damals den Haushalt abgelehnt, da sie auch gegen die Finanzierung der Flüchtlingsunterkunft durch die Stadt gewesen sei, statt durch einen Investor. Deren Finanzierung belaste nun den Haushalt. Aus diesem Grund sollen sich nun die Fraktionen, die den Haushalt so beschlossen haben um eine Lösung bemühen. Er wäre jederzeit offen für Gespräche.

Der Ausschuss entscheidet, dass es eine neue Vorlage zum Rat geben soll mit dem bisherigen Vorschlag und der Alternative mit der Verschiebung der Mittel für den Ausbau des Stadthafens.

8.) Mitteilungen und Anfragen

8.1.) Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen

Herr Schmidt berichtet, dass das Innenministerium den Einspruch gegen die Bürgermeisterwahl abgelehnt habe. Die Frist von 2 Wochen gegen die Ablehnung zu klagen sei nun auch verstrichen, so dass die Stadt das Ergebnis nun offiziell bekannt machen kann.

8.2.) Parkraumbewirtschaftung **Vorlage: MV/2016/009**

Herr Jagemann erklärt, dass der Auslöser für die Überprüfung der städtischen Parkraumbewirtschaftung durch das Rechnungsprüfungsamt eine vorhergehende Visakontrolle und verschiedene Berichte in der Presse gewesen seien. Die vorliegende Mitteilungsvorlage sei das Ergebnis daraus. Mit der Einführung der Parkraumbewirtschaftung sei der politische Wille, die Parkmöglichkeiten in der Bahnhofstraße zu steuern, umgesetzt. Herr Schmidt ergänzt, dass die Parkraumbewirtschaftung nun akzeptiert wird.

Herr Kissig bedankt sich für den Bericht und freut sich, dass die Parkplatzsituation in der Bahnhofstraße besser geworden ist, sowie über die Einnahmen die dadurch generiert werden. Er wünscht sich zu der doppelten Vergabe der Störungsbeseitigung eine Aussage der Verwaltung aus welchen Gründen dies geschah und ob hier unnötig Geld ausgegeben werde.

Herr Jagemann antwortet, dass er mit Herrn Brix darüber gesprochen habe. Es sei so, dass der örtliche Dienstleister neben der Störungsbeseitigung u. a. auch den Wechsel des Papiers übernehme oder die Solar-Zellen reinige. Würde die ursprüngliche Lieferfirma



Swarco nach Ablauf des Wartungsvertrages die Fehlerbehebung übernehmen, so würde dies immer zusätzlich abgerechnet werden. Außerdem sei der örtliche Dienstleister schneller bei der Störungsbeseitigung.

Auf die Frage von Frau Jungblut, um welche finanzielle Größenordnung es sich handle, kann Herr Jagemann nicht genau antworten, schätzt aber dass es vielleicht 100 € für die reine Störungsbeseitigung monatlich seien.

Herr Rüdiger fragt nach ob über Parkraumbewirtschaftung für Anlieger, beispielweise im Elbhochufer, nachgedacht wird. Herr Schmidt antwortet, dass das Problem darin begründet liegt, dass es zu wenige Parkmöglichkeiten gibt im Elbhochufer. Das Problem bekäme man nicht gelöst durch Parkraumbewirtschaftung. Dafür sei der Fremdanteil der Parkenden zu niedrig, hier seien es hauptsächlich Anwohner.

Herr Rüdiger schlägt vor, dass Möglichkeiten geschaffen werden ein Auto in der Nähe parken zu können und der Zweitwagen, dann eben etwas außerhalb parken muss. Darin sieht Herr Schmidt keine Lösung, denn es gebe trotzdem nicht genügend Parkmöglichkeiten.

Herr Dr. Bakan merkt an, dass dies ein Thema sei das im Planungsausschuss oder Umwelt, Bau- und Feuerwehrausschuss besprochen werden sollte.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis und wünscht zur nächsten Sitzung eine Erklärung zu den Fragen von Herrn Kissig.

**8.3.) Stadtverordnung über Parkgebühren auf öffentlichen Verkehrsflächen
(Parkgebührenverordnung) hier: Gebührenbefreiung Elektrofahrzeuge
Vorlage: MV/2016/014**

Auf die Frage von Herrn Rüdiger, ob das nur für reine Elektrofahrzeuge gilt oder auch für Hybridfahrzeuge, erklärt Herr Schmidt, dass es nur für Elektroautos mit „E“ Kennzeichen gilt.

Herr Kissig begrüßt dies, besonders jedoch die zeitliche Befristung falls die Nutzung dieser Regelung überhandnimmt. Er merkt an, dass in § 4 das „Absatz 1“ weg kann, da es keinen zweiten Absatz gibt.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis und bitte darum in § 4 die Nummerierung „(1)“ zu entfernen.

**8.4.) Nutzungsrichtlinien für die Aula des Johann-Rist-Gymnasiums
Vorlage: MV/2016/039**

Auf die Frage von Frau Jungblut, was mit „Mietertrag“ in Nr. 5 der Richtlinie gemeint sei, antwortet Herr Zwicker, dass es die laut Vertrag geforderte Miete sei. Herr Kissig ergänzt, dass die Formulierung rechtlich keinen Unterschied mache.

Frau Jacobs-Emeis merkt an, dass für sie 10 % zu wenig sind.

Herr Schmidt erklärt daraufhin, dass die Aula in erster Linie für die Schule erstellt wurde. Es gehe darum, wenn Veranstaltungen dort stattfinden Einnahmen mindestens in Höhe von 200 € zu generieren und wenn mehr als 2.000 € Miete anfallen, dann 10 % zu erhalten.

Frau Jacobs-Emeis wünscht sich die Regelung nicht nur für Veranstaltungen von Unternehmen, sondern grundsätzlich für kommerzielle Veranstaltungen. Daraufhin erklärt Herr Kissig, dass dies bereits diskutiert wurde. Wenn nun auch noch kommerzielle Veranstaltungen betrachtet werden, so lohnt es sich nicht mehr für die Unternehmen.



Herr Fuchs erinnert, dass er für eine Umsatzmiete war.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis und wünscht sich einmal im Jahr eine Berichterstattung.

8.5.) Mitgliedschaft "Arbeitsgemeinschaft Maritime Landschaft Unterelbe GbR"
Vorlage: MV/2016/041

Auf die Frage von Frau Koschorrek, ob bereits jetzt ein Antrag für die Fördermittel eingereicht werden kann, antwortet Herr Schmidt, dass die Mittel erst freigesetzt werden, wenn die geplante Elbvertiefung erfolgt.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

15.) Unterrichtung der Öffentlichkeit

Herr Dr. Bakan hat die Öffentlichkeit wieder hergestellt.

Er informiert darüber, dass der Haupt- und Finanzausschuss über die Tagesordnungspunkte wie folgt abgestimmt hat:

TOP 10 einstimmig empfohlen:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt den Abschluss eines Nutzungsvertrages mit ..., mit dem dem Unternehmen eine anteilige Nutzung der mit dem 2. Bauabschnitt südlich der Deichstraße durch die Stadt hergestellten Stellplätze ermöglicht wird. ... verpflichtet sich zur Erstattung von 50 % der Herstellungs- sowie der Instandsetzungs- und Erneuerungskosten und erhält dafür das Nutzungsrecht für ca. 90 Stellplätze vor allem für die im Unternehmen übliche Gleitzeit von 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr. Zu den anderen Tageszeiten, sowie am Wochenende und an Feiertagen stehen die Parkplätze der Allgemeinheit zur Verfügung.

TOP 11 einstimmig beschlossen:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Wedel beschließt die Auftragsvergabe zum Neubau einer Grundwasserreinigungsanlage auf dem BusinessPark Elbufer zum Preis von zuzüglich MwSt. an Der Preis beinhaltet die laufenden Kosten für den Betrieb der Anlage in den nächsten 3 Jahren.

TOP 12:

Es fand keine Abstimmung statt, die Vorlage wurde in den Rat verwiesen.

TOP 13 einstimmig beschlossen:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Wedel beschließt den Verkauf eines ca. 1.100 m² großen Trennstücks aus dem Flurstück 538 der Flur 8, Gemarkung Schulau-Spitzerdorf, zum Preis von , einschließlich der Kosten für die erstmalige Fertigstellung des Langenkamps und seiner Erschließungsanlagen an ..., bzw. ein von dem Käufer noch zu benennendes Unternehmen. Alle Kosten der Vertragsdurchführung mit Ausnahme der Vermessungskosten trägt der Käufer.

TOP 14.2:

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Weitere Beschlüsse wurden im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung nicht gefasst.

Um 21:30 Uhr verabschiedet Herr Dr. Bakan alle Anwesenden und schließt die Sitzung.

Dr. Stephan Bakan
Vorsitzender

Rebecca Thoß
Schriftführerin

Datum der
Unterschrift

